

Vorstellung des Gutachtens

Die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht von Unternehmen
Politische und rechtliche Gestaltungsansätze

29.9.2015, 18.00-20.30 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung, Haus 2, 6. Etage
Hiroshimastr. 28, 10785 Berlin

Die transnationale Vernetzung unserer Weltwirtschaft birgt vielfältige Herausforderungen für den Menschenrechtsschutz. Die deutsche Öffentlichkeit nimmt dabei nur die Spitze des Eisbergs wahr, etwa die katastrophalen Zustände in der Textilindustrie, die zu Unglücken wie dem Einsturz des Rana-Plaza-Fabrikgebäudes im Jahr 2013 in Bangladesch führten, oder die der Sklaverei ähnlichen Verhältnisse, unter denen Gastarbeiter_innen die Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar vorbereiten. In Zeiten globaler Wertschöpfungsketten und Produktionsnetzwerke ist die Mitverantwortung von deutschen Unternehmen und der deutschen Politik schwerlich von der Hand zu weisen, insbesondere, weil die deutsche Wirtschaft hochgradig in den Weltmarkt integriert ist. Im Jahr 2014 hat Deutschland begonnen, die UN Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte umzusetzen und einen Nationalen Aktionsplan zu entwickeln, unter der Federführung des Auswärtigen Amtes und unter Beteiligung verschiedener Ministerien, der Gewerkschaften und der Zivilgesellschaft.

Die Frage nach der Ausgestaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht sollte dabei ein zentrales Element sein. Welche Rolle sollen Unternehmen und Staat in Hinblick auf die Gewährleistung der Sorgfaltspflicht spielen? Welche politischen Handlungsfelder gibt es? Wie kann die Sorgfaltspflicht rechtlich ausgestaltet werden?

Christian Scheper, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Entwicklung und Frieden und Rechtsanwalt **Robert Grabosch**, LL.M. sind in ihrem von der FES beauftragten Gutachten diesen zentralen Fragen nachgegangen. Sie werden ihre Einschätzungen erläutern und zur Diskussion stellen. **Dr. Sascha Raabe**, Mitglied des deutschen Bundestages, wird zusammen mit Vertreter_innen von Gewerkschaften und Zivilgesellschaft die Ergebnisse kommentieren und Einschätzungen zur politischen Umsetzung geben.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung lädt Sie herzlich ein, sich an der Diskussion zu beteiligen. Das Gutachten wird Ihnen vor der Sitzung in einer PDF Datei zugeschickt.

Programm

- 18:00h **Begrüßung**
Frederike Boll, Friedrich-Ebert-Stiftung
- 18.10h **Vorstellung der Ergebnisse des Gutachtens**
»Die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht von Unternehmen«
Teil 1: »Notwendigkeit und Ansätze zur politischen Gestaltung«
Christian Scheper, Institut für Entwicklung und Frieden
- 18.40h **Teil 2: »Möglichkeiten der Ausgestaltung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten von Unternehmen im deutschen Recht«**
Robert Grabosch, Grabosch Timmermanns PartG - Rechtsanwalt & Advocaat
- 19.10h **Kommentar**
Dr. Sascha Raabe, Mitglied des Deutschen Bundestags
- 19.20h **Diskussion**
- 20.00h **Empfang**

Moderation: Frederike Boll